Pressemitteilung

Neuer DHL Trade Growth Atlas: Welthandel trotz jüngster Schocks überraschend robust

- DHL Trade Growth Atlas zeigt die wichtigsten Trends im weltweiten Handel auf
- Internationaler Warenhandel ist um 10 Prozent über das Niveau vor der Covid-19-Pandemie hinaus gewachsen
- Trotz des Krieges in der Ukraine wird erwartet, dass der Handel in den Jahren 2022 und 2023 schneller wachsen wird als im vergangenen Jahrzehnt
- In Südost- und Südasien entstehen neue Spitzenreiter des Handelswachstums; für die afrikanischen Länder südlich der Sahara wird eine drastische Beschleunigung der Exporte prognostiziert
- Vietnam, Indien und die Philippinen ragen sowohl in Bezug auf das Tempo als auch auf den Umfang des prognostizierten Handelswachstums bis 2026 heraus

Brüssel/Bonn/New York, 15. September 2022: DHL und die NYU Stern School of Business haben den neuen DHL Trade Growth Atlas veröffentlicht, der einen Überblick über die wichtigsten Trends und Aussichten im weltweiten Warenhandel liefert. Der Bericht umfasst 173 Länder und liefert wertvolle Informationen für Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft. Trotz der jüngsten Schocks und der aktuell pessimistischen Marktstimmung wirft der Bericht ein positives Licht auf die Widerstandsfähigkeit des Welthandels.

„Der DHL Trade Growth Atlas soll die zentrale Ressource zum Verstehen und Navigieren der sich verändernden globalen Handelslandschaft werden. Handel bleibt ein wichtiger Wohlstandstreiber – wie seit Jahrhunderten. Als führendes Logistikunternehmen der Welt bieten wir unseren Kunden Lösungen für alle logistischen Herausforderungen. Wir haben wiederholt bewiesen, dass wir ihnen auch in einem volatilen Marktumfeld verlässlich zur Seite stehen“, sagt John Pearson, CEO von DHL Express.

Internationaler Handel gilt im gegenwärtigen Umfeld als besonders wichtig, da er Wirtschaftswachstum beschleunigen, Inflation senken und Ländern und Unternehmen die Möglichkeit eröffnen kann, wichtige Ressourcen aus unterschiedlichen Quellen zu beziehen.

Die wichtigsten Ergebnisse: Wachstum, Verschiebungen und Chancen

Der DHL Trade Growth Atlas misst auch die Veränderung der Anteile der Länder und Regionen am Welthandel. Dabei hat sich gezeigt:

- Anders als viele erwartet hatten, war die Covid-19-Pandemie für den Welthandel kein großer Rückschlag: Trotz erheblicher Lieferengpässe, die das Wachstum gebremst haben, ist der

Deutsche Post DHL Group
Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn
Deutschland

Telefon +49 228 182-9944
Fax +49 228 182-9880

dhl.com

Email pressestelle@dpdhl.com
Twitter twitter.com/DeutschePostDHL

internationale Warenhandel um 10 Prozent über das Niveau vor der Pandemie hinaus gewachsen.

- Der Ausblick für das künftige Handelswachstum ist weiterhin überraschend positiv: Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurden die Prognosen für das Wachstum des Welthandels nach unten korrigiert. Dennoch wird weiterhin erwartet, dass der Handel in den Jahren 2022 und 2023 etwas schneller wachsen wird als in den vergangenen zehn Jahren.
- Nach dem Boom des Online-Handels während der Pandemie deuten die Prognosen auf ein anhaltend starkes Wachstum des grenzüberschreitenden E-Commerce hin.
- In Südost- und Südasien kristallisieren sich neue Pole des Handelswachstums heraus, und für die afrikanischen Länder südlich der Sahara wird eine drastische Beschleunigung des Handelswachstums erwartet.
- Das Handelswachstum verteilt sich auf eine größere Anzahl von Ländern: Auf China entfiel in den vergangenen Jahren ein Viertel des Handelswachstums. Aktuellen Prognosen zufolge wird China auch künftig das stärkste Wachstum aufweisen, sein Anteil am weltweiten Handelswachstum wird sich jedoch auf 13 Prozent halbieren.
- Vietnam, Indien und die Philippinen ragen sowohl in Bezug auf das Tempo als auch auf den Umfang des prognostizierten Handelswachstums bis 2026 heraus. Alle drei Länder könnten davon profitieren, dass sich viele Unternehmen darum bemühen, ihre auf China ausgerichteten Produktions- und Beschaffungsstrategien zu diversifizieren.
- Der Anteil der Schwellenländer am Welthandel war im Zeitraum 2000 bis 2012 von 24 Prozent auf 40 Prozent gestiegen, wobei die Hälfte dieses Anstiegs allein auf China entfiel. Im vergangenen Jahrzehnt haben sich diese Anteile jedoch kaum verändert.
- Die Schwellenländer machen allerdings weiterhin rasante Fortschritte im Hinblick auf ihre Vernetzung und Innovationsstärke sowie die Herausbildung von Spitzenunternehmen. Sie werden zu wichtigeren Exporteuren anspruchsvoller Industrieprodukte und konkurrieren zunehmend nicht nur über niedrige Kosten, sondern auch über Innovation und Qualität.

Den Welthandel und seine Chancen verstehen

Der DHL Trade Growth Atlas untersucht Trends mit Blick auf das globale Handelswachstum, geografische Verschiebungen, den Mix der gehandelten Waren und Veränderungen des Geschäftsumfelds. Er analysiert den Warenhandel weltweit, nach Regionen sowie für Industriestaaten und aufstrebende Volkswirtschaften. Insgesamt werden 173 Länder betrachtet. Der Bericht enthält prägnante Zusammenfassungen für jedes dieser Länder auf jeweils einer Seite. Die untersuchten Länder machen mehr als 99 Prozent des Welthandels, des weltweiten BIP und der Weltbevölkerung aus.

„Wir erfassen die wichtigsten Daten zur Entwicklung des Welthandels und veranschaulichen sie mit Karten, Diagrammen und anderen visuellen Inhalten. Die Ergebnisse zeigen, dass es immer noch erhebliche Wachstumspotenziale für den Handel in Industrie- und Schwellenländern sowie in verschiedenen Regionen der Welt gibt. Die Handelslandschaft verändert sich, und dieser Wandel bedeutet neue Herausforderungen. Prognosen eines massiven Rückschlags für den Welthandel werden durch diesen Bericht jedoch ganz klar widerlegt“, so Steven Altman, Senior Research Scholar und Leiter der DHL Initiative on Globalization am Center for the Future of Management der NYU Stern.

Der DHL Trade Growth Atlas ergänzt den etablierten DHL Global Connectedness Index. Während der DHL Trade Growth Atlas detaillierte Einblicke in den weltweiten Warenhandel liefert, analysiert der DHL Global Connectedness Index das umfassendere Phänomen der Globalisierung. Für den Index werden bereits seit 2011 neben dem Handel mit Waren und Dienstleistungen auch weltweite Kapital-, Personen- und Informationsströme untersucht. Beide Berichte helfen, Geschäftschancen aufzuzeigen, und tragen zu einer faktenbasierten Debatte über Handel und Globalisierung bei.

– Ende –

Die Pressemitteilung und weitere Informationen stehen unter folgendem Link zum Download bereit: dpdhl.com/pressemitteilungen

Ansprechpartner für die Medien:

Deutsche Post DHL Group
Media Relations
Sabine Hartmann
Tel.: +49 228 182-9944
E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

Im Internet: dpdhl.de/press
Folgen Sie uns: twitter.com/DeutschePostDHL

NYU Stern
Media Relations
Carolyn Ritter
Tel.: +1 212 998 0624
E-Mail: critter@stern.nyu.edu

Jeffrey Piascik
Tel.: +1 212 998 0906
E-Mail: jpiascik@stern.nyu.edu

DHL – The logistics company for the world

DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Mit unseren DHL-Divisionen bieten wir ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, den internationalen Expressversand sowie

Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 380.000 Mitarbeiter*innen in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so globalen nachhaltigen Handel. Mit einer einzigartigen Präsenz in Entwicklungs- und Schwellenländern und spezialisierten Lösungen für Wachstumssektoren wie „Technology“, „Life Sciences & Healthcare“, „Engineering, Manufacturing & Energy“, „Auto-Mobility“, und „Retail“ ist DHL „The logistics company for the world“.

DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Die Gruppe erzielte 2021 einen Umsatz von mehr als 81 Milliarden Euro. Mit nachhaltigem Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt. Bis 2050 strebt Deutsche Post DHL Group die netto Null-Emissionen-Logistik an.

Die **Stern School of Business der New York University** im Herzen von Greenwich Village ist eng mit der Stadt verbunden, nach der sie benannt ist. Sie zählt zu den führenden Wirtschaftshochschulen und -forschungseinrichtungen der USA. Das breite, hochmoderne Studienangebot der NYU Stern umfasst Grund- und Hauptstudiengänge sowie Weiterbildung für Führungskräfte. Die Studierenden profitieren dabei auch von der Dynamik und den umfassenden Ressourcen der Wirtschaftsmetropole New York. Die NYU Stern ist eine offene Gemeinschaft, die ihre Mitglieder dazu anregt, in einer sich rasant verändernden Welt den Wandel anzunehmen und zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.stern.nyu.edu.